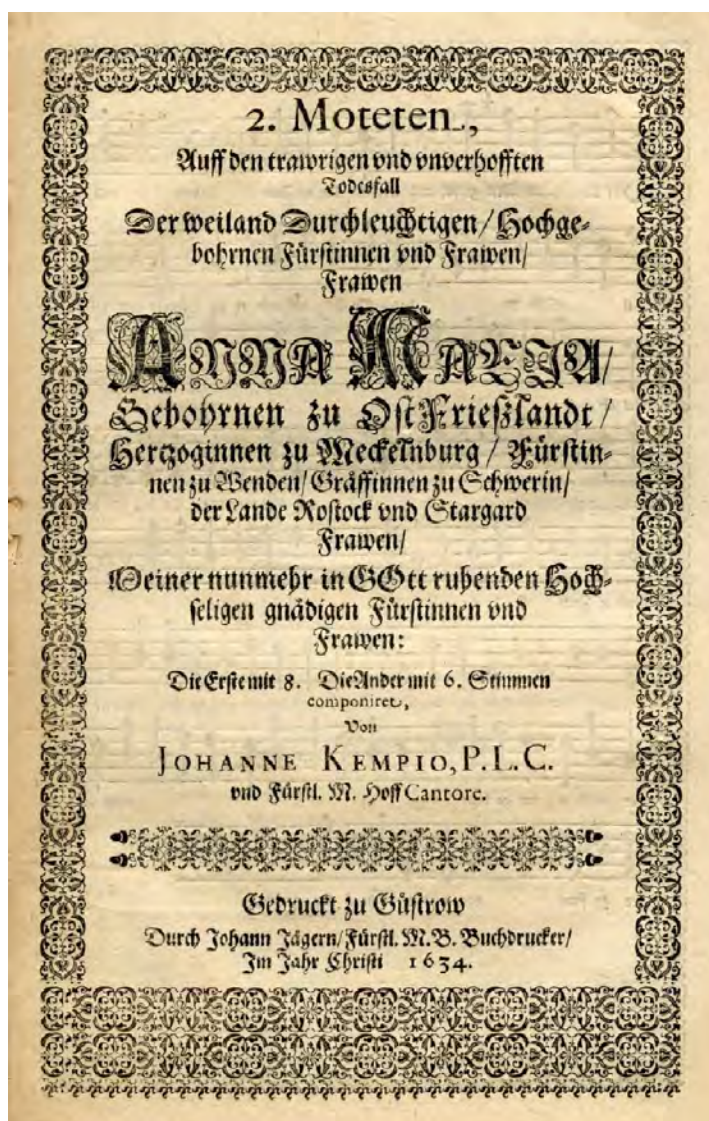


# Johann Kempius

## Zwei Motetten

herausgegeben von Hendrik Dochhorn

**Trauermusik  
für Anna Maria von Ostfriesland,  
Herzogin zu Mecklenburg**



## INHALT

Der Mensch, vom Weib gebohren (Motette zu acht Stimmen in zwei Chören, CATB CATB)	Seite 4
Ist nicht Ephraim mein thewrer Sohn (Motette zu sechs Stimmen, CATTBB)	Seite 12
Zur Edition	
I. Quelle	Seite 20
II. Editionsregeln	Seite 21
III. Kritischer Bericht	Seite 22
IV. Abkürzungsverzeichnis	Seite 23

© Hendrik Dochhorn / GK-Edition Hamburg-Altona 2016  
E-Mail: [mail@samuel-scheidt.de](mailto:mail@samuel-scheidt.de)

GK-Edition Hamburg-Altona  
c/o Hendrik Dochhorn  
Sackstr. 9  
37139 Adelebsen-Barterode

Eine öffentliche Aufführung ist meldepflichtig ([www.vg-musikedition.de](http://www.vg-musikedition.de))

Bafis II. Chori à 8. Johan: Kempius.



Der Mensch vom Weib geboren/ lebt ein kurze Zeit/ vnd ist voll An ru he/



Ge het auff wie ei ne Blu me/ vnd fäl let ab/ ij



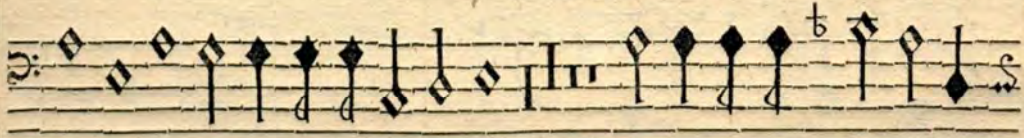
vnd fäl let ab/ fleucht wie ein Schatten/



ij vnd blei bet nicht. Er hat sein beftimb te Zeit/



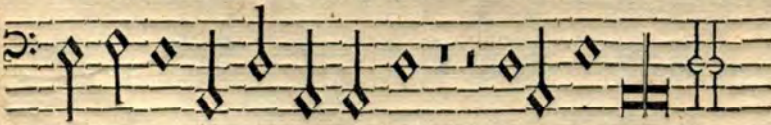
ij Die Zahl sei ner Monden steht bey Dir/



steht bey Dir/ Du hast ihm ein Ziel ge fet/ ij



das wird er nicht ü ber ge hen/ das wird er nicht ü ber ge hen/ nicht



ü ber gehen/ das wird er nicht ü ber ge hen.





und ist voll, und ist voll Un - ru - he, ge - het

und ist voll, und ist voll Un - ru - he, ge - het

und ist voll, voll, voll Un - ru - he, ge - het

und ist voll, und ist voll Un - ru - he, ge - het

he,

he,

he,

he,

auff wie ei - ne Blu - me, und fäl - let ab,

auff wie ei - ne Blu - me, und fäl - let ab,

auff wie ei - ne Blu - me, und fäl - let ab,

auff wie ei - ne Blu - me, und fäl - let ab,

ge - het auff wie ei - ne

ge - het auff wie ei - ne

ge - het auff wie ei - ne

ge - het auff wie ei - ne

ge - het auff wie ei - ne Blu - - - me, und  
 ge - het auff wie ei - ne Blu - me, und fäl - - -  
 ge - het auff wie ei - ne Blu - me, und fäl - let  
 ge - het auff wie ei - ne Blu - - - me, und  
 Blu - me, und fäl - let ab, ge - het auff wie ei - ne Blu - - - me und  
 Blu - me, und fäl - let ab, ge - het auff wie ei - ne Blu - - - me und  
 Blu - me, und fäl - let ab, ge - het auff wie ei - ne Blu - me und fäl - let  
 Blu - me, und fäl - let ab, ge - het auff wie ei - ne Blu - - - me, und

fäl - let ab, und fäl - - - - let ab, fleucht wie ein Schat - ten,  
 let ab, und fäl - let ab, und fäl - let ab, fleucht wie ein Schat - ten,  
 ab, und fäl - let ab, und fäl - let ab, fleucht wie ein Schat - ten,  
 fäl - let ab, und fäl - let ab, fleucht wie ein Schat - ten,  
 fäl - let ab, und fäl - - - - let ab, fleucht wie ein  
 fäl - let ab, und fäl - - - - let ab, fleucht wie ein  
 ab, und fäl - let ab, und fäl - let ab, fleucht wie ein  
 fäl - let ab, und fäl - - - let ab, fleucht wie ein

fleucht wie ein Schat - ten und blei - bet nicht. Er hat sein be - stimb - te  
 fleucht wie ein Schat - ten und blei - bet nicht. Er hat sein be - stimb - te  
 fleucht wie ein Schat - ten, und blei - bet nicht. Er hat sein be - stimb - te  
 fleucht wie ein Schat - ten, und blei - bet nicht. Er hat sein be - stimb - te

Schat - ten, fleucht wie ein Schat - ten, und blei - bet nicht.  
 Schat - ten, fleucht wie ein Schat - ten, und blei - bet nicht.  
 Schat - ten, fleucht wie ein Schat - ten, und blei - bet nicht.  
 Schat - ten, fleucht wie ein Schat - ten, und blei - bet nicht.

Zeit, er hat sein be - stimb - te Zeit.  
 Zeit, er hat sein be - stimb - te Zeit,  
 Zeit, er hat sein be - stimb - te Zeit,  
 Zeit, er hat sein be - stimb - te Zeit,

Er hat sein be - stimb - te Zeit, er\_\_\_\_  
 Er hat sein be - stimb - te Zeit, er\_\_\_\_  
 Er hat sein be - stimb - te Zeit, er\_\_\_\_  
 Er hat sein be - stimb - te Zeit, er\_\_\_\_

Die Zahl sei - ner Mon - den  
 er hat sein be - stimb - te Zeit.  
 er hat sein be - stimb - te Zeit.  
 er hat sein be - stimb - te Zeit.

hat sein be - stimb - te Zeit. Die Zahl sei - ner  
 hat sein be - stimb - te Zeit. Die Zahl sei - ner  
 hat sein be - stimb - te Zeit. Die Zahl sei - ner

steht bey Dir, steht bey Dir, steht bey  
 Die Zahl sei - - - ner Mon - - - den steht bey Dir.  
 Die Zahl sei - ner Mon - - - den steht bey  
 Die Zahl sei - - - ner Mon - den steht bey

Mon - den steht bey Dir, steht bey  
 Mon - den steht bey Dir, steht bey  
 ner Mon - - - den steht bey Dir, steht bey

Mon - - - den steht bey Dir, steht bey



Dir. Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, das wird er nicht  
 Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, Du hast ihm ein Ziel ge - setzt,  
 Dir. Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, Du hast ihm ein Ziel ge -  
 Dir. Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, das wird er nicht ü - ber -  
 Dir. Du hast ihm ein Ziel ge - setzt,  
 Dir. Du hast ihm ein Ziel ge - setzt,  
 Dir. Du hast ihm ein Ziel ge - setzt,  
 Dir. Du hast ihm ein Ziel ge - setzt,

ü - ber-ge - - - - - hen, das wird er nicht ü - ber-ge - - - -  
 das wird er nicht ü - ber - ge - - - - - hen, ü - ber - ge -  
 setzt, das wird er nicht ü - ber-ge - hen, nicht ü - ber ge - hen, das wird er nicht  
 ge - hen, das wird er nicht ü - ber-ge - hen, nicht ü - ber -

hen,  
hen,  
ü - ber - ge - hen,  
ge - - - hen,

Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, das wird er nicht ü - ber - ge - - -  
Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, das wird er nicht ü -  
Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, das wird er nicht  
Du hast ihm ein Ziel ge - setzt, das wird er nicht ü - ber - ge - hen,

hen, das wird er nicht ü - ber - ge - - - hen, das  
ber - ge - - - hen, ü - ber - ge - - - hen, das  
ü - ber - ge - hen, nicht ü - ber - ge - hen, das wird er nicht ü - ber - ge - hen, das  
das wird er nicht ü - ber - ge - hen, nicht ü - ber - ge - - - hen, das

das wird er nicht ü - - - ber - ge - - - hen.  
das wird er nicht ü - - - ber - ge - - - hen.  
das wird er nicht ü - ber - ge - - - hen.  
das wird er nicht ü - - - ber - ge - - - - hen.

wird er nicht ü - - - ber ge - - - - hen.  
wird er nicht ü - - - ber - ge - - - - hen.  
wird er nicht ü - - - ber - ge - - - - hen.  
wird er nicht ü - - - ber ge - - - - hen.



15

und mein traw - - tes, mein traw - - - tes Kind, und mein traw - tes  
 tes, traw - - - tes Kind, und mein traw - - - -  
 und mein traw - - - - tes Kind?  
 Kind, und mein traw - - - - tes Kind?  
 und mein traw - - - - tes Kind? Ist nicht  
 traw - - - - tes, traw - - - - tes Kind?

22

Kind? Ist nicht E - phra - im mein thew - - - - rer Sohn,  
 - - tes Kind? Ist nicht E - phra - im mein thew - rer Sohn,  
 Ist nicht E - phra - im mein thew - - - - rer Sohn,  
 Ist nicht E - phra - im mein thew - rer Sohn, und mein  
 E - phra - im mein thew - rer Sohn, und mein traw -  
 Ist nicht E - phra - im mein thew - rer Sohn, und

29

und mein traw - - - - tes Kind, und mein traw -  
 und mein traw - - - - tes Kind? Und mein  
 und mein traw - - - - tes Kind?  
 traw - - - - tes Kind? Ist nicht E -  
 - tes Kind, und mein traw - - - - tes  
 mein traw - - - - tes Kind, und mein traw - tes Kind,

36

tes Kind? Ist nicht E - - -  
 traw - - - tes Kind? Ist nicht E - -  
 Und mein traw - - - ter Sohn?  
 - - phra - im mein thew - - - rer Sohn,  
 Kind? Ist - - -  
 und mein traw - - - tes Kind?

43

- - phra - im - - - mein thew - - -  
 - - phra - - im - - - mein thew - rer Sohn, mein thew - rer Sohn,  
 Ist nicht E - phra-im mein thew - rer Sohn, und mein  
 und mein traw - - - tes Kind? Mein thew - rer Sohn,  
 nicht E - - - phra - im mein thew - rer Sohn, mein thew - - - rer Sohn,  
 Ist nicht E - - - phra - im mein thew - rer

50

- rer Sohn, mein thew - rer Sohn, und - - - mein traw - - - tes  
 mein thew - rer Sohn, und - - - mein traw - - - tes Kind,  
 traw - - - tes Kind?  
 mein thew - rer Sohn, und - - - mein traw - - - tes Kind,  
 mein thew - - - rer Sohn und - - - mein traw - - - tes Kind,  
 Sohn, mein thew - - - rer Sohn, und - - - mein traw - - - tes,

57

Kind, mein traw - - tes Kind, mein traw - tes, mein traw - - -  
 mein traw - - - tes Kind, mein traw - tes, mein  
 Und mein traw - tes Kind, mein traw - - -  
 und mein traw - - - tes Kind?  
 mein traw - - - tes Kind?  
 und mein traw - - - tes Kind?

64

- - - tes Kind? Dann ich denck noch wol da - ran,  
 traw - tes Kind? Dann ich denck noch  
 - - - tes Kind?  
 Dann ich denck noch wol da - ran,  
 Dann ich denck noch wol da - ran,  
 Dann ich denck noch wol da - ran,

71

dann ich denck noch wol da - ran, was Ich ihm ge -  
 wol da - - - ran, was Ich ihm  
 Dann ich denck noch wol da - ran, was Ich ihm ge -  
 dann ich denck noch wol da - ran, was Ich ihm ge -  
 dann ich denck noch wol da - ran, was Ich ihm ge -  
 was Ich ihm ge -

78

re - det ha - - - be. Da -  
 ge - re - det ha - - - be.  
 re - det ha - - - be, ge - re - det ha - - - be.  
 - re - det ha - - - be. Da - rumb bricht.  
 re - det ha - - - be, ge - re - det ha - - - be.  
 re - det ha - - - be,

85

rumb bricht mir mein Hertz, mein Hertz, bricht  
 Da - rumb bricht mir  
 Da - rumb bricht  
 mir mein Hertz,  
 Da - rumb bricht  
 ge - re - det ha - - - be.

92

mir mein Hertz, ge - - - gen  
 mein Hertz ge - - - gen ihm, bricht mir  
 mir mein Hertz, ge - - - gen ihm, ge - - -  
 bricht mir mein  
 mir mein Hertz, bricht mir mein Hertz,  
 Da - - - rumb bricht mir mein





125

bar - men muß, daß Ich mich sein er - bar - men  
 - men muß, daß Ich mich sein er - bar - - men muß, daß Ich mich sein er -  
 er - - - - bar - men muß, daß ich mich sein er - bar - men muß, daß Ich  
 er - bar - men, er - bar - men muß, er - - - bar - men, er - bar - men muß,  
 sein er - - - bar - men muß, daß ich mich sein er - bar -  
 Ich mich sein er - bar - - - men muß, daß Ich mich sein er -

133

muß, daß Ich mich seyn er - bar - - - - - men muß,  
 bar - men muß, daß Ich mich sein er - bar - - - - men muß, daß Ich  
 mich sein er - - - bar - - - - - men muß,  
 er - bar men muß, er - bar - men muß, er - bar - - - - men muß, daß  
 - men muß, daß ich mich sein er - bar - men muß,  
 bar - men muß, daß ich mich sein er - bar - - - - men muß,

142

daß Ich mich seyn er - bar - men muß,  
 mich sein er - bar - men, er - bar - men muß,  
 daß Ich mich sein er - bar - men  
 Ich mich sein er - bar - men, er - bar - men muß, daß Ich  
 daß Ich mich seyn er - bar - - - - men  
 daß Ich mich sein er - bar - men, er - bar - men



# Zur Edition

## I. Quelle

Vollständiges Druck-Exemplar der Bibliothek der Ostfriesischen Landschaft Aurich<sup>1</sup>, Signatur: Y8311, bestehend aus einem gefalteten Bogen und 12 einseitig bedruckten Stimm-Blättern. Alle Seiten sind nicht nummeriert. Die zwei Motetten „Der Mensch, vom Weib gebohren“ (achtstimmig: CATB CATB) und „Ist nicht Ephraim mein thewrer Sohn“ (sechsstimmig: CATTBB) erscheinen folgendermaßen hintereinander abgedruckt:

- 1) Gefalteter Bogen, enthaltend:
  - [fol. 1r]: Titelseite<sup>2</sup>
  - [fol. 1v]: **1. Chori Basis** von „Der Mensch“
  - [fol. 2r]: **Basis I.** von „Ist nicht Ephraim“
  - [fol. 2v]: Trauergedicht **Prosopoeia [...] Ach allerliebster Schatz**
- 2) Stimm-Blatt **Basis II. Chori** von „Der Mensch“ ([fol. 3r]; Rückseite unbedruckt)
- 3) Stimm-Blatt **Basis II.** von „Ist nicht Ephraim“ ([fol. 4r]; Rückseite unbedruckt)
- 4) Stimm-Blatt **Tenor I. Chori** von „Der Mensch“ ([fol. 5r]; Rückseite unbedruckt)
- 5) Stimm-Blatt **Tenor I.** von „Ist nicht Ephraim“ ([fol. 6r]; Rückseite unbedruckt)
- 6) Stimm-Blatt **Tenor II. Chori** von „Der Mensch“ ([fol. 7r]; Rückseite unbedruckt)
- 7) Stimm-Blatt **Tenor II.** von „Ist nicht Ephraim“ ([fol. 8r]; Rückseite unbedruckt)
- 8) Stimm-Blatt **Altus I. Chori** von „Der Mensch“ ([fol. 9r]; Rückseite unbedruckt)
- 9) Stimm-Blatt **Altus II. Chori** von „Der Mensch“ ([fol. 10r]; Rückseite unbedruckt)
- 10) Stimm-Blatt **Altus** von „Ist nicht Ephraim“ ([fol. 11r]; Rückseite unbedruckt)
- 11) Stimm-Blatt **Cantus I. Chori** von „Der Mensch“ ([fol. 12r]; Rückseite unbedruckt)
- 12) Stimm-Blatt **Cantus II. Chori** von „Der Mensch“ ([fol. 13r]; Rückseite unbedruckt)
- 13) Stimm-Blatt **Cantus** von „Ist nicht Ephraim“ ([fol. 14r]; Rückseite unbedruckt)

Blatt-Maße: Hochformat 28 x 18 cm.

Alle Stimmen sind voll textiert, wobei Wiederholungen von Textpassagen i. d. R. durch Faulenzer *ij* angezeigt werden<sup>3</sup>.

Der gesamte Druck ist frei von handschriftlichen Einträgen und Nutzungs-(Musizier-)spuren sowie Hinweisen auf Vorbesitzer (Stempel o. ä.).

Laut RISM A/I: K 372 sind fünf weitere Exemplare dieses Drucks vorhanden in:

- 1) Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker, Musikaliensammlung<sup>4</sup>:
  - 4 komplette Exemplare
- 2) The British Library<sup>5</sup>: 1 komplettes Exemplar.

---

**Hinweis:** Kurztitel und Abkürzungen sind auf S. 23 aufgeschlüsselt.

<sup>1</sup> RISM-Bibliothekssigel: D-AUlB.

<sup>2</sup> Vgl. die Abb. auf der Vorderseite.

<sup>3</sup> Vgl. die Abb. auf S. 3.

<sup>4</sup> RISM-Bibliothekssigel: D-SWI.

<sup>5</sup> RISM-Bibliothekssigel: GB-Lbl.

Das Auricher Exemplar ist im Juni 2010 durch die Landschaftsbibliothek aus dem Angebot des Musikantiquariats Dr. Werner Greve, Berlin, erworben worden<sup>6</sup> (Greve-Katalog 56, Nr. 109). Die Provenienz dieses Exemplars liegt im Dunkeln.

Handschriftliche Parallelüberlieferungen der zwei Motetten sind bisher nicht bekannt<sup>7</sup>.

## II. Editionsregeln

### 1. Noten

Die Edition verwendet moderne **Schlüssel**. Bei unverändertem Schlüssel werden die **Notenhalsrichtungen** (betrifft i. d. R. die Noten auf der 3. Linie) modernisiert. Die in der Quelle vorgefundenen **Taktvorzeichnungen** und **Notenwerte** bleiben unverändert. Eingefügt werden **Mensurstriche** im Abstand des *tactus*<sup>8</sup>. **Mensurüberschreitende Notenwerte** bleiben ungeteilt. Der Gebrauch der **Akzidentien** wird der modernen Praxis angepaßt: Geltung für einen „Takt“, Einfügung von Warnakzidentien, Auflösungszeichen ersetzen auflösendes # und auflösendes b (auf Dokumentation dieser Maßnahmen im KB wird verzichtet). Wo im Originaldruck dem musikalischen Zusammenhang nach Akzidenzien fehlen (ob nun fälschlich oder gemäß musica-ficta-Regeln), werden sie in der Partitur in normaler Größe vor den Noten ergänzt. Diese und andere Herausgeber-Eingriffe (wie allgemein die **Korrektur von Fehlern**) werden im KB protokolliert. Längere ♩- und ♪-Folgen werden mittels **Balken** zusammengefaßt (im Originaldruck gibt es ausschließlich Fähnchen), und zwar *nach Text* und ggf. zusätzlich *nach Schlag*. Für die Darstellung des **Schlußtons** wurde das Notensymbol für die Brevis gewählt, davon zwei aneinandergeschoben; im Original ist in allen Stimmen eine „wertlose“, d. h. unmensurierte Schlußnote notiert (Zeichen: Zwei aneinandergeschobene Breves mit rechts bzw. links angesetzter Cauda<sup>9</sup>).

### 2. Text

#### a) Textunterlegung

Die Zuordnung der Silben zu den Noten ist fast immer eindeutig (wo nicht, wird dies im Kritischen Bericht vermerkt).

Im Druck verwendete Abkürzungen („n“ mit Oberstrich für Doppel-„n“ etc.) oder Faulenzer bei Textwiederholungen (Zeichen: *ij*) werden aufgelöst; auf eine Dokumentation dieser Maßnahmen wird verzichtet.

Die alte Orthographie wird beibehalten; lediglich die Groß- und Kleinschreibung nach Satzzeichen wird je nach Erfordernis einheitlich modernen Gepflogenheiten angepaßt: In der Partitur soll es in allen Stimmen gleich sein (im Original gibt es in Einzelfällen zwischen den Stimmen Unterschiede in der Schreibung). Die Interpunktion wird modernisiert (Kommata, Punkte und Doppelpunkte ersetzen „/“)<sup>10</sup>.

Die Textlängenstriche in der Partitur sind Herausgeber-Zutat.

---

<sup>6</sup> Vermittelt durch den Herausgeber.

<sup>7</sup> Online-Katalog des RISM geprüft am 12. 6. 2016 (<https://opac.rism.info/>; Suchbegriff „Johann Kemp“).

<sup>8</sup> Mit der Vorzeichnung ♪ umfaßt er eine Semibrevis.

<sup>9</sup> Bei allen Stimmen außer dem Cantus von „Ist nicht Ephraim“, bei dem am Schluß eine Longa steht.

<sup>10</sup> Ziel: Verdeutlichung des Textsinns.

## b) Typographie

In dieser Notenausgabe zeigt die Wahl der Schriften Folgendes an:

### Diplomatische Wiedergaben:

Serifenschrift (Garamond) *kursiv* gibt Text wieder, der im Druck in Fraktur gesetzt ist.

Serifenschrift (Garamond) nichtkursiv gibt Text wieder, der im Druck lateinisch (Nicht-Fraktur, Antiqua) gesetzt ist.

### Herausgeber-Text:

Serifenlose Schrift (Calibri) wird verwendet für alle nicht-diplomatischen, vom Hrsg. eingerichteten (wie die Textunterlegung, auch wenn sie die alte Orthographie wiedergibt) oder modernen Textelemente.

## 3. Einrichtung der Partitur

Angaben des Vorsatzes:

- originale Überschrift der Stimmen (buchstabengetreu)
- originale Schlüsselung, Taktvorzeichen und Notation des Originals mit Textunterlegung (originale Halsrichtungen, Textunterlegung buchstabengetreu).

Die Angaben zu den Stimmumfängen über der ersten Akkolade sowie die Zählung der Mensuren zu Beginn jeder Akkolade in der Partitur sind Herausgeber-Zutat.

## III. Kritischer Bericht

### 1) „Der Mensch, vom Weib gebohren“

- T. 5, Altus II. Chori, orig. h°-c' (statt c'-h°)
- T. 5, Basis II. Chori, orig. e°-c° (statt c°-e°)
- T. 22, Altus I. Chori, 2. Note orig. e' (statt f')
- T. 26, Tenor II. Chori, orig. c' (statt cis')
- T. 27, Tenor II. Chori, auf Schlag 2. Viertel: orig. Viertel c' (statt d')
- T. 27, Tenor II. Chori, orig. c' (statt cis')
- T. 28, Altus II. Chori, 1. Note orig. e' (statt f')
- T. 29, Tenor II. Chori, 2. Note orig. g° (statt a°)
- T. 43, Cantus II. Chori: Textierung erdeutet („-ten“ steht orig. unter cis)
- T. 53, Tenor I. Chori, orig. c' c' (statt cis' cis')
- T. 54, Tenor I. Chori, 2. Note orig. d' (statt c')
- T. 55, Altus I. Chori, 2. Note orig. e' (statt d')
- T. 55, Tenor I. Chori, 2. Note orig. c' (statt a°)
- T. 59-62: Textierung in Chor 1 ist original so
- T. 64-69: Textierung in Chor 1 ist original so
- T. 105: „I. Chori Basis“ hat original am Schluß einen Wiederholungsdoppelstrich.

### 2) „Ist nicht Ephraim“

- T. 46, Basis II, auf zweitem Halbe-Schlag: orig. e° (statt es°)
- T. 68-69, Basis I: Textierung erdeutet (betr. Plazierung des Melismas)
- T. 114-116, Tenor I: Textierung erdeutet (Plazierung im Original unklar)
- T. 148, Basis II., 2. und 3. Note (= zwei Viertelnoten in der Partitur) original G G (statt A A)

#### IV. Abkürzungsverzeichnis

C, A, T, B = Cantus, Altus, Tenor, Bassus

T. = Takt

fol. = folio, Blatt

KB = Kritischer Bericht

RISM = Répertoire international des sources musicales (ein Unternehmen zur Erfassung von Quellen zur Musik in Bibliotheken, Archiven und sonstigen Sammlungen); RISM A/I = Einzeldrucke vor 1800 (9 Bände, 4 Supplementbände, 1 Registerband, CD-ROM, Kassel 1971-1981, 1986, 1992, 1998, 1999, 2003). Seit 2015 online recherchierbar unter <https://opac.rism.info/>.

Profopopœia

Quâ piè defuncta Princeps Conjugem Illustrissimum  
& mœstissimum alloquitur.

**A**llerliebster Schatz/ es mag zwar auff der Erden  
Kein größer HertzensSchmerz jemals gefunden werden/  
Alß wann zwen Lieb/ die stets gelebt in Freundlichkeit/  
Zertrennet werden durch des Todes Gratsambkeit.

Drumb kan ich auch bey mir leicht schliessen vnd gedencken/  
Wie schmerz: vnd bitterlich Euch mein Abscheid muß kräncken/  
Zedoch weis Ich/ daß Ihr mit dem geplagten Mann  
Hiob/ des Höchsten Raht Euch werd gefallen lan.

Hat der nicht Macht/ der Mich an Ewre Seit gegeben/  
Mich abzufodern/ wann Er wil/ ins FrewdenLeben?  
Ihr wiß ja wie meine Seel nach dem lieben GOTT/  
Bey dem ich nun auch bin/ gedürst in meiner Noth.

Betravret Mich nicht/ daß Ich bin von der bösen Erden/  
Sondern Euch/ daß Ihr nicht habt solln mein Gleitsmann werden/  
Meins Leibes Pfände laßt Ewren Trost vnd Frewde seyn/  
An welchen Ihr werd sehn vnd spühren die Tugend mein.

Nach trübem Wetter/ vnd nach harten Donnerschlägen/  
Nach Blitz vnd Sturm/ thut sich die liebe Sonn bewegen:  
Nach Frost vnd Kälte kompt der Lentz/ nach Creutz vnd Leyd  
Frewd/ nach trawren/ lachen/ vnd Fried kompt nach dem Streit.

Gesegn Euch GOTT mein Schatz/ vnd alle liebe Meinen!  
Tratet Ihm in aller Noth/ vnd lasset ja das weinen/  
Ich komm nicht mehr zu Euch/ zu Mir werde kommen Ihr/  
An den Orth da lieblich Wesen ist für vnd für.

In Tempus Mortis

SERENISSIMÆ PRINCIPIS

Cronostichon

*Nomina, Annum, Mensen & Diem felicissimæ migrationis  
complectens:*

**Q**Vinta Dies FebrVI nostrates Verbere Cœpit:  
Anna Maria plâ VergIt In astra VIâ.

*Obseru. & in Comm. hoc luctu declar.  
an. affect. gratiâ fecit*

JOHANNES KEMPIUS,  
P. L. C. & A. C.

